



Ein Modeflex ist noch kein gepflegter Mann

Holzweg sind. Ich darf Ihnen das ganz vertraulich mitteilen, denn ich bin eine Frau, und ich weiß, wie Frauen über Männer denken. Frauen sind — das sei ohne weiteres zugegeben — eitel, und weil sie eitel sind, pflegen sie sich. Und es muß einmal gesagt werden, daß diese gepflegten Frauen gar keinen Geschmack mehr an ungepflegten Männern finden, daß diese hübschgewordenen, durchtrainierten, massierten und kosmetisch bewußten Frauen nur aus Gutmütigkeit noch eine Weile zusehen, wie der Mann ihnen zumutet, sich für seine ungepflegte Person erotisch zu begeistern.

Wie sagten Sie? Sie haben keine Zeit für solche Spielereien wie Kosmetik und Körperpflege? Aber wie ist es mit der kleinen, abgehetzten Verkäuferin, die spät abends und todmüde noch ihre Hände manikürt und frühmorgens ihre Gymnastikübungen macht? Zeigen Sie mir eine von den hunderttausend Stenotypistinnen mit 80 Mark Monatsgehalt, die sich nicht ihre Büchse Gesichtskrem und ihr Shampoo fürs Haar

leisten würde. Sehen Sie doch alle diese fleißigen, abgeplagten kleinen Frauenwesen an, welche Mühe sie sich darum geben, gut auszusehen. Und was tun Sie, junger Mann, um sich in Form zu halten?

Halt, ich will Ihnen noch etwas Unangenehmes sagen: Wenn Sie eine ungepflegte und vernachlässigte Frau sehen, bißchen schlappe Figur, bißchen schlampige Haltung, ein paar Falten im Gesicht, die Haut ohne Leuchtkraft, das Haar glanzlos — dann drehen Sie sich weg und sagen: Brrr — oder: Alte Ziege — oder sonst etwas Lieblos-

Männliches. Leider, leider muß ich Sie darauf aufmerksam machen, daß Sie genau so aussehen. Sie wissen es nur nicht, und es hat Ihnen noch niemand gesagt; denn die Dame, die Sie liebt, ist entweder zu blind oder zu zartfühlend dazu, und die anderen Damen haben kein Interesse daran, eine Schönheit aus Ihnen zu machen. Die Männer aber, alle Ihre Bekannten, Freunde, Kollegen, Ihre Friseure, Schneider und sonstigen Fachleute wissen es nicht besser.

Zum Beispiel ist es klar, daß Ihre Gesichtshaut tagsüber genau soviel Staub und Schmutz auffängt wie das Gesicht einer Frau. Die Frau nimmt abends ein wenig Oel oder Krem auf die Fingerspitzen, massiert damit das Gesicht und wischt den ganzen Tagesschmutz mit einer Papierserviette oder einem weichen Tuch aus den Poren. Wollen Sie nicht auch einmal versuchen, Ihre Haut nachts atmen zu lassen, anstatt den Staub mit einem nassen Schwamm summarisch im Gesicht zu verreiben oder gar, nach durchbummelten Abenden, ungesäubert ins Bett zu gehen?